

Kulturpark West

Augsburgs neues Zentrum für *Creative Cultures*

Der Kulturpark West ist ein Kreativareal auf dem Gelände der ehemaligen Reese-Kaserne im Stadtteil Kriegshaber, liegt unmittelbar neben dem Kinder- und Jugendtheaterzentrum im städtischen Kulturhaus Abraxas und umfasst rund 6.000 Quadratmeter vermietete Nutzfläche sowie 1000 Quadratmeter Freiflächen. Betrieben wird er - zunächst für 10 Jahre – von der gemeinnützigen Kulturpark West GmbH, die das Gelände und die Gebäude von der Augsburger Gesellschaft für Stadtentwicklung und Immobilienbetreuung (AGS) gepachtet hat. Die GmbH ist mit zwei Geschäftsführern, zwei Teilzeitbürokräften, einem Teilzeithausmeister und einem Praktikanten im FSJ sehr schlank aufgestellt, arbeitet mit viel Vernetzungs- und Synergieeffekten auch ökonomisch kreativ. Sie erhält befristet bis 2009 eine jährliche Anschubförderung für die Betriebskosten von EUR 60.000.- durch die Stadt, hat EUR 300.000.- als Bankkredit zur Entwicklung und Renovierung des Geländes in 2007 und 2008 eingesetzt (Bankbürgschaft der Stadt über 200.000.-) und finanziert den Betrieb über die Vermietung. Der Mietpreis beträgt EUR 5.- warm und muß nach der ersten echten Heizungs- und Strom/Wasser-Abrechnung in 2009 wahrscheinlich um 20 Cent angehoben werden. Wenn ab 2012 der Kapitaldienst geleistet ist, können durch Rückstellungen weitere Renovierungsmaßnahmen und mögliche Optionen für die Zeit nach 2017 finanziert werden.

Die insgesamt etwa 1200 Nutzer der ehemaligen Kasernengebäude sind neben freischaffenden Musikern und Künstlern das Theaterpädagogische Zentrum, das Fanprojekt von FCA und Stadtjugendring, das Projekt des Theaters Augsburg „Mehr Musik!“, der Kultur- und Schulservice Augsburg, Jugendverbände, Theater- und Tanzgruppen sowie eine private Kleinkinderbetreuung. Dazu kommen noch der Musikklub „Kantine“ mit wöchentlich etwa 2000 Besuchern sowie das ehemalige Reese-Theater und die Kradhalle als Veranstaltungsorte für Party- und Nischenkulturen mit Kapazitäten zwischen 200 und 600 Plätzen.

Im April 2008 wurde das intergenerative, transkulturelle Zentrum „Kulturpark West“ mit einem zehntägigen Programm unter dem Motto „my generation“ offiziell eröffnet. Über 1200 kulturelle Nutzer und Nutzerinnen haben als Mieter in 190 Räumen inzwischen dort ihre Heimat. Monatlich ca. 10.000 Besucher verzeichnet das Gelände. Ateliergemeinschaften und Musiknetzwerke basteln hier an ihren kulturellen Konzepten, permanente Ausstellungen, Kunstaktionen und Diskursveranstaltungen demonstrieren den Anspruch, die Einrichtung als authentisches Zentrum von Creative Urban Cultures zu etablieren.

Ein erster Meilenstein auf diesem Weg ist die seit Mai 2008 im Kulturpark verankerte Zusammenarbeit zwischen Stadtjugendring und GmbH zur Entwicklung des neuen, im April 2009 an den Start gehenden Jugendkulturen-Festivals „Modular“: Elemente der eher musikzentrierten Vorgänger X-Large und PopCity werden aufgegriffen, ergänzt um die aus den Szenen erwachsenden Kompetenzen und ausgedehnt auf alle künstlerischen Ausdrucksformen der jugendlichen Szenekulturen. Im Mittelpunkt steht ein partizipatives Workshopsystem, aus dem das Festival sich speist.

Der Kulturpark entwickelt sich mit Rasanz zu einem Zentrum für kulturelle Bildung, Jugendkultur und generationenübergreifende Kreativszenen. Workshops für Schulklassen, Lehrerfortbildungen und Theaterkurse gehören ebenso zum Angebot wie Coachings zu Studioteknik, Bandmanagement oder Veranstaltungstechnik. Der Kulturpark West versteht sich damit sowohl als Motor für die Stadtteilentwicklung des „Westparks“ Kriegshaber wie als Katalysator für Szeneaktivitäten, die in die Gesamtstadt wirken. Durch die Integration des privaten Musikklubs „Kantine“ in die Kulturpark Konzeption sowie die Nutzung des ehemaligen Kinos „Reese-Theater“ und dem Party- und Ausstellungsraum „Kradhalle“ wird neben dem aktiven, partizipativen Element auch dem kreativen Konsum Rechnung getragen. Dass dieses Konzept auch überregional Wirkung zeigt, beweist die Reaktion der Medien. So war beispielsweise schon zweimal der ZUNDFUNK, die Junge Welle des Bayerischen Rundfunks, mit Liveübertragungen zu Gast, die Redaktionen von DeutschlandRadio Kultur und von Bayern 2 kamen zu Informationsbesuchen. Regelmäßig finden Führungen mit interessierten Gruppen statt – von den Senioren der Pfarrgemeinden über die VHS bis zum Lions-Klub und der Augsburg Gesellschaft.

Aufgrund der schnellen Auslastung des Kulturparks und der damit funktionierenden Finanzierungsidee des Projektes sowie der aus der Szene permanent erwachsenden Nachfrage nach weiteren Räumen, ist die Leitung des Kulturparks ganz aktuell in Verhandlungen über eine Ausweitung des Kulturpark-Konzeptes auf vergleichbare Areale. Konkret wird ein Nutzungskonzept für ein Gebäude im Sheridan-Park und für Räume im Gaswerk entwickelt. Die Kulturpark-Leitung unterstützt und berät zudem alle Initiativen, die Raum und Platz für eigenbestimmte Pop/Jugendkultur fordern und hat sich deshalb – wenn auch erfolglos – für die Neustrukturierung des Aufgabenbereichs eines „Popkulturbeauftragten“ beworben.

Letztlich hat der erfolgreiche Start des Projektes „Kulturpark West“ die Gesellschafter und Geschäftsführer auch dazu veranlasst, das Projekt um den Untertitel „Centre for Creative Cultures“ zu erweitern. Die auf dem Gelände vernetzten Ressourcen und Potentiale rufen geradezu nach einer solchen Realisierung als Kompetenzzentrum und ermöglichen eine Ausstrahlung auf gesamtstädtische Überlegungen zur Positionierung von Ideen und Projekten zur „Kreativen Stadt“. Die Kulturpark-Macher sehen ihre Rolle dabei als Moderatoren und Unterstützer. Ein erster Erfolg in diese Richtung ist die Kooperation mit dem Theater Augsburg – ab Januar 2009 werden unter dem Titel BEST OF WEST monatlich im Hoffmann-Keller des Theaters interessante Künstler im Rahmen einer Performance mit Interview, Sound, Bild & Film vorgestellt. Ausserdem hat der Kulturpark maßgeblich das Projekt „Augsburg Factory“ entwickelt und lanciert, das eine langfristige Festivalidee als Schnittstelle von Industriekultur und Popkultur transportiert. Seit November 2008 existiert zudem mit dem „Förderverein Kulturpark West“ eine Organisation, welche für die Arbeit und das Konzept des Kulturparks bei maßgeblichen Mitgliedern der Stadtgesellschaft wirbt und eine Unterstützungsfunktion bei der politischen und wirtschaftlichen Positionierung übernimmt.

Augsburg, im Januar 2009
Peter Bommas/Thomas Lindner